

Energiewende konkret: Saubere Energie und Arbeit für den Norden

Die Energiewende wird allorten gefordert, wir setzen sie um. Der Norden Deutschlands hat sich zum Zentrum für erneuerbare Energien entwickelt. Im Bereich der Offshore- und Onshore-Windenergie sind wir Spitzenreiter.

Alte und neue Industrien verschränken und ergänzen sich – sie tun dies aber nicht von allein. Wir definieren die Energiewende als den innovativen Umbau des Industriestandortes Deutschland, der Unternehmen und Beschäftigte gleichermaßen fordert.

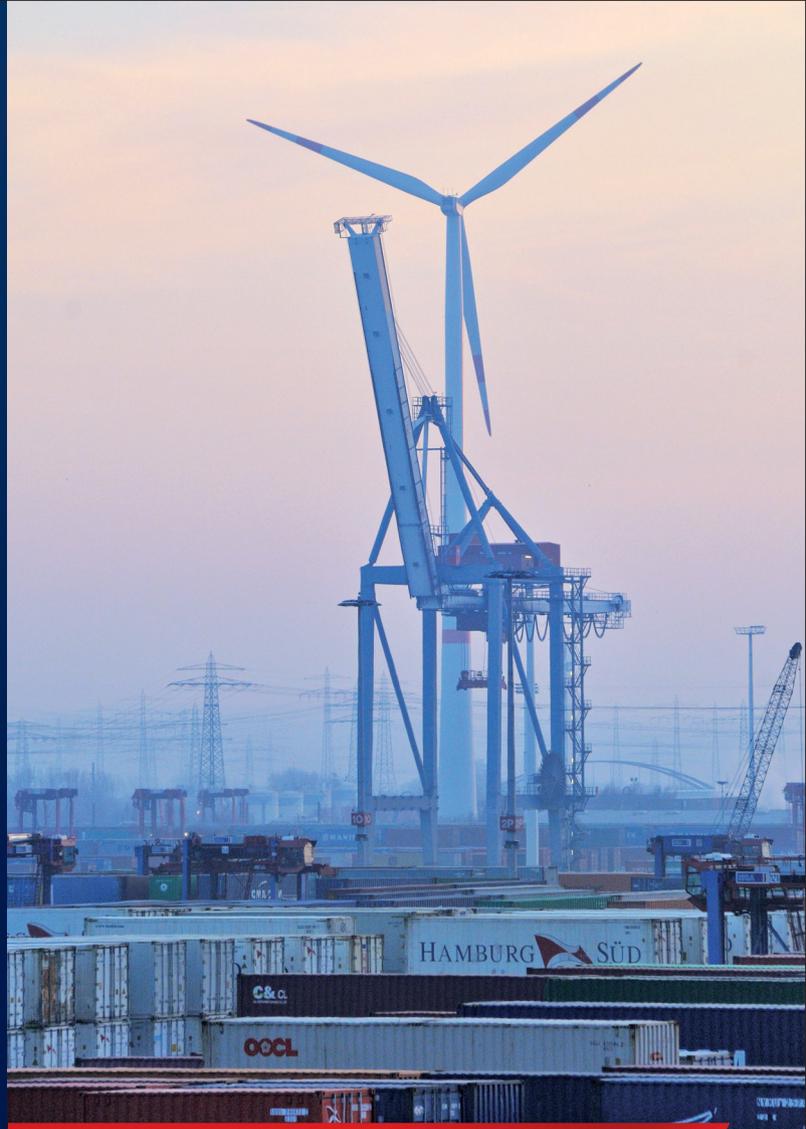
Welche konkreten Rahmenbedingungen für diese Neuausrichtung aus Hamburger Sicht erforderlich sind, möchten wir Ihnen gerne vorstellen.

Fotonachweis:

www.mediaserver.hamburg.de/C.Spahrbieter

Vertretung der
Freien und Hansestadt Hamburg
beim Bund

Jägerstraße 1-3
10117 Berlin (Mitte)
Tel.: 030 - 206 46 - 354
Fax: 030 - 206 46 - 371
E-Mail: einladungen@lv.hamburg.de
www.landesvertretung.hamburg.de



**Energiewende konkret:
Saubere Energie und Arbeit für den Norden**



Bezirk
Küste



Vertretung der
Freien und Hansestadt Hamburg
beim Bund

Einführung

Olaf Scholz
*Erster Bürgermeister
der Freien und Hansestadt Hamburg*

Die Vertretung der Freien und
Hansestadt Hamburg beim Bund

und

die Bezirksleitung der IG Metall Küste

laden Sie herzlich ein

Diskussion mit

Jutta Blankau
*Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt
der Freien und Hansestadt Hamburg*

Dr. Felix Ferlemann
CEO Siemens Wind Power Division

Meinhard Geiken
Bezirksleiter der IG Metall Küste

Jörg Kuhbier
*Vorstandsvorsitzender
der Stiftung Offshore Windenergie*

Moderation

Michael Bauchmüller
Süddeutsche Zeitung

Im Anschluss Empfang

**Energiewende konkret:
Saubere Energie und Arbeit für den Norden**

**am Donnerstag
dem 1. November 2012
um 18.00 Uhr**

in die Vertretung der
Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund
Jägerstraße 1-3
10117 Berlin (Mitte)

STAATSRAT WOLFGANG SCHMIDT
BEVOLLMÄCHTIGTER BEIM BUND,
BEI DER EUROPÄISCHEN UNION UND
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

MEINHARD GEIKEN
BEZIRKSLEITER IG METALL KÜSTE

Um Antwort wird bis zum 25. Oktober 2012 gebeten.